

## Vorwort

---

Heutzutage belasten hohe Gesundheitskosten zunehmend viele westliche Länder. Chronische und schmerzhafte Langzeiterkrankungen nehmen zu. Zudem sind viele Gegenden medizinisch unterversorgt.

Weltweit werden daher – einem offensichtlichen Bedürfnis nachkommend – zunehmend kostenlose Heilungsfeiern mit spirituellem und / oder religiösem Hintergrund organisiert. Welche Heilungschancen dürfen oder sollen sich Kranke jedoch von solchen Treffen erhoffen? Welcher Einsatz lohnt sich ergänzend zur schulmedizinischen Betreuung, falls diese nicht den gewünschten Erfolg bringt oder nicht verfügbar ist? Außerdem steht oft die bange Frage eines z. B. an Krebs erkrankten Menschen im Raum: Was soll ich tun, wem soll ich glauben?

Inhaltlich multidisziplinär integrativ angelegt und ausgerichtet, ist das vorliegende Buch, verfasst von einer Ärztin und Theologin, eine erstmals interdisziplinäre wissenschaftliche Abhandlung zum Thema Heilungswunder bzw. Spontanheilungen. Es berücksichtigt dabei gleichberechtigt die Fachgebiete der Medizin inkl. Neurowissenschaften, der Theologie inkl. Pastoraltheologie, der Philosophie mit ihrer Wunderkritik im 18. Jahrhundert und die Volksfrömmigkeit.

Begründet wird dies damit, dass überraschende Gesundungsprozesse einerseits auf medizinischen Tatsachen gründen, andererseits tragen ebenso mentale Faktoren dazu bei, etwa der bekannte Placeboeffekt, bei dem ohne pharmakologische Wirkung deutliche Besserungen erzielt werden können. Dies zeigt, dass bei Gesundungsprozessen auch psychische Komponenten, die mit Vorstellungen und Glauben zu tun haben bis hinein in das Spirituell-Religiöse sowie in die theologische Tradition und Denkrichtung, eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Als ökumenisch orientierte Christin in selbstständiger beruflicher Tätigkeit untersuchte ich bei der Erforschung von Heilungswundern auch Krankengeschichten und Berichte, die im Schriftenarchiv des Büros für medizinische Bestandsaufnahmen des hl. Bezirks von Lourdes gelagert sind.

Für mich als Forscherin war die Frage, ob Gott bei Wunderheilungen tatsächlich eingreift sehr interessant. Ich wollte für mich und für andere Menschen diesbezüglich annähernd Klarheit schaffen und die Wahrheit pluralistisch integrativ ergründen.

Vor allem die Spurensuche in den Bereichen Volksfrömmigkeit und Medizin gestaltete sich sehr spannend und zeitigte überraschende Ergebnisse.

Auch der theologische Rückblick auf Exponenten der christlichen Tradition aus der Zeit der Alten Kirche und des Mittelalters, die sich zum Thema Wunder und Wunderheilungen äußerten, war lohnend, da sich herausstellte, dass Augustin(us) und Thomas von Aquin ein diesbezüglich modernes Verständnis hatten im Vergleich zu aktuell bestehenden Lehräußerungen.

Möge das Buch hilfreich sein in der Alltags-, Spitalberatungs- und Predigtpraxis eines jeden seelsorgerisch tätigen Menschen, werden Seelsorgende doch immer wieder vor die Frage gestellt, ob einem kranken Menschen zur Heilung das Gebet oder eine Pilgerreise / Wallfahrt empfohlen werden soll oder besser nicht, um ihn »vor einer Enttäuschung« zu bewahren.

Die Lektüre dieses Buches vermittelt Kriterien, um Heilungsfeiern großen Stils besser einzuordnen, gegebenenfalls sogar selbst anzubieten.

Medizinerinnen / Medizinern, alternativ-, integrativ-medizinisch und psychologisch beratend Professionellen in Praxen, Ambulatorien, Spitälern eröffnet diese Lektüre neue Zugänge zur gläubigen, gelegentlich leichtgläubigen »Volksseele«, die einen Resonanzraum für ihre spirituellen Bedürfnisse gerade auch bei den Genannten über deren Fachwissen hinaus oft sucht und braucht.

Da das Buch viele wichtige Daten und Hinweise für einen hoffentlich aussichtsreichen Heilungsprozess anbietet, Heilungschancen also vergrößern kann, ist es eine unerlässliche Lektüre für Ärztinnen / Ärzte, Theologinnen / Theologen, philosophisch Interessierte, seelsorgerisch und therapeutisch Tätige, vor allem auch für chronisch und ernsthaft Erkrankte, deren Mitbetroffene und für alle am Thema Heilungswunder persönlich Interessierte.

Ein herzlicher Dank für die aufmunternde Begleitung bei dieser integrativ pluralistischen Studie geht an Frau Prof. Dr. theol. habil. Dr. med. Doris Nauer, PThV, Vallendar. Besonders zur Seite gestanden haben mir in Lourdes während der Besichtigung vor Ort Herr Bischof Markus Büchel, St. Gallen sowie Dr. med. Alessandro de Franciscis, Direktor des Büros für medizinische Bestandsaufnahmen. Ferner gilt mein Dank all den Personen, mit denen ich mich seit Jahren über das Thema austauschte; es sind derer sehr viele, die sich interessierten, sodass ich sie leider nicht vollständig namentlich nennen könnte, ohne jemanden letztendlich doch zu vergessen.

**Yvonne A. Maurer**

Zürich, im Februar 2012

Heilungswunder

Eingreifen Gottes, biologischer Glücksfall oder  
Volksmythos?

Maurer, Y.

2012, XIII, 221 S. 24 Abb., 6 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-642-30650-1